

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 49.

Donnerstag den 27. Februar.

1868.

Chronik der Stadt Halle.

Zur General-Versammlung
des Haleschen Verschönerungs-Vereins
auf Montag den 2. März Abends 8 Uhr im Saale
der Restauration „zur Tulpe“

ladet ein
der Vorsitzende dieses Vereins
Rechts-Anwalt Fiebiger.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im letzten Verwaltungsjahre.
- 2) Bericht über die Revision der Rechnung pro 1866 und Decharge zu derselben.
- 3) Vorlegung der Jahres-Rechnung pro 1867.
- 4) Wahl dreier Mitglieder des Vorstandes.
- 5) Wahl der Commission zur Prüfung der Jahres-Rechnung.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche: Freitag Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Herr Dechant Wille.

Salinenfache.

Nach der Mittheilung des „Pr. Staatsanzeigers Nr. 48.“ ist in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 25. Februar nach dem Antrage der Commission dem von der Staatsregierung mit der pfänner-schaftlichen Saline in Halle am 7. Februar d. J. abgeschlossenen Vergleich die verfassungsmäßige Zustimmung mit großer Majorität ertheilt worden.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 17. Februar 1868.

Vorsitzender: Justizrath Loeckner.

- 1) Die neu gewählten Stadtverordneten, Herren v. Hidenhagen und A. Rebert, werden durch Herrn Oberbürgermeister von Woz in ihr Amt eingeführt und durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.
- 2) Namens des Käufers der sogenannten Stadtmühlen beantragt der Justizrath Riemer die Einwilligung zur Löschung der Intabulate auf diese Mühlen Rubr. II. Nr. 5, 7 und 9 des Hypothekenbuchs.
Der Magistrat hält nur den ersten Theil des Intabulats Nr. 5, soweit es die Genehmigung der Stadtbehörden zu einer Pflanzungsverpachtung, Cession oder Veräußerung der Stadtmühlen betrifft, in Folge der gesetzlichen Aufhebung des Obereigentums des Erbverpächters als in seiner Geltung erloschen, und giebt anheim, sich mit Bewilligung der Löschung dieses ersten Theils des Intabulats Nr. 5 einverstanden zu erklären. Dagegen hätten der fernere Inhalt des Intabulats Nr. 5, sowie die Intabulate Nr. 7 und 9 ihre Geltung behalten und ihren höhern oder geringern Werth für die Stadt. Jedenfalls liege kein Grund vor, ohne Entschädigung oder irgend welchen andern Grund auf die beschaffigen Rechte zu verzichten.
Die Versammlung stimmt der Ansicht des Magistrats vollständig bei, genehmigt also die Löschung des ersten Theils des Intabulats sub Rubr. II. Nr. 5, lehnt dagegen die Löschung des ferneren Inhalts des Intabulats Nr. 5, sowie der Punkte Nr. 7 und 9 ab.
- 3) Die bedeutende Frequenz der Arbeitsanstalt im Jahre 1867, die Erhöhung der Verpflegungs-Scala und die gestiegenen Anforderungen der Straßenreinigung

haben Ueberschreitungen des Etats genannter Anstalt für das Jahr 1867 im Gesamtbetrage von 1193 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. verursacht. — Der Magistrat beantragt die Nachbewilligung dieser Mehrausgaben, und da der etatsmäßige Zuschuß der Stadtkasse 2929 Thlr. betrug, zur Deckung des Ausgaben aber 3922 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., mithin 993 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. mehr erforderlich waren, welche auf Grund des Beschlusses vom 30. September pr. bereits vorschußweise von der Kämmererei gezahlt sind, die Genehmigung zur definitiven Herausgabe dieses Betrages bei der Kämmererei resp. Vereinnahmung bei der Arbeits-Anstalt.

Die Berechnung der bei der Arbeits-Anstalt im Jahre 1867 gegen den Etat erwachsenen Ueberschreitungen im Gesamtbetrage von 1193 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., sowie die erforderlich gewordene Erhöhung des Zuschusses aus der Kämmerereasse im Betrage von 993 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. werden genehmigt.

4) Die Läden Nr. 2 und 8 im Anbau des rothen Thurmes sind, da deren Vermietung ultimo März d. J. abläuft, zur anderweiten Vermietung vom 1. April d. J. ab auf sechs Jahre öffentlich ausgeteilt und es sind mit dem jährlichen Mietzins von 110 Thlr. für den Laden Nr. 2 der Fleischermeister Haller und von 50 Thlr. für den Laden Nr. 8 der Fleischermeister Naumann Meistbietende geblieben.

Der Magistrat beantragt, sich mit der Vermietung für die vorgedachten Meistgebote einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist mit Verpachtung der Läden Nr. 2 und 8 für den jährlichen Pachtzins von resp. 110 Thlr. und 50 Thlr., auf die Dauer von sechs Jahren, vom 1. April c. ab, einverstanden.

5) Für die Sonntagsschule ergiebt sich für das Jahr 1867, nach der vorliegenden Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, ein Mehrbedarf von 5 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf.

Der Magistrat beantragt die Bewilligung der Erhöhung des städtischen Zuschusses um diesen Betrag, und zugleich die nachträgliche Genehmigung der Ueberschreitungen des Etats:

Tit. III. der Ausgabe um 1 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf.

IV. „ „ „ 10 „ „

vorbehaltlich der Rechnungslegung.

Die Bewilligung geschieht.

(Fortsetzung folgt.)

Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

(Am 4. Februar 1868.)

Professor Girard sprach über die Verbreitung der Cholera in Thüringen im Spätsommer und Herbst des Jahres 1866. Dieselbe hat in mehrfacher Beziehung wichtige Daten für den Charakter der Verbreitung von dergleichen ansteckenden Krankheiten geliefert.

Zunächst steht es fest, daß besondere Verhältnisse die Entwicklung eines solchen Uebels begünstigen müssen, sonst griff es nicht um sich. Der Vortragende führt in dieser Beziehung die kleine Stadt Antenas im südlichen Frankreich an, welche er im Jahre 1854 besucht hatte, wo in der Vorstadt, unten im Thale, von 1200 Einwohnern fast der zehnte Theil von der Seuche hingerafft wurde, während in der eigentlichen Stadt oben auf einem Berge mit fast 5000 Einwohnern in Zeit von 6 Wochen nur 4 Todesfälle vorkamen.

Aber man ist zeither doch noch nicht allen Ursachen auf die Spur gekommen, welche diese Entwicklung und Verbreitung vorwaltend befördern. Jede Epidemie muß daher dazu benutzt werden, unsere Kenntnisse zu erweitern und die Beobachtung der Umstände, unter denen sie sich entwickelt, ist nun darum von der größten Wichtigkeit, weil wir auf diesem Wege allmählig dazu kommen können, die Bedingungen ihrer üppigen Ausbreitung in manchen Fällen zu beseitigen.

Die Cholera in Thüringen 1866 war dadurch besonders merkwürdig, daß sie 1) an bereits früher ergriffenen Orten mit großer Heftigkeit auftrat, daß 2) neue Orte von ihr ergriffen wurden und daß sie 3) nur auf einer ganz besonderen Gruppe von Gesteinen in Thüringen auftrat.

Wenn man bisher schon zu der Einsicht gelangt war, daß gewisse Feuchtigkeitsverhältnisse im Boden, die man zuerst ausschließlich vom

Grundwasser ableiten wollte, der Verbreitung der Cholera besonders günstig seien, so trat jetzt eine neue Thatsache von großer Wichtigkeit hervor, die Beschaffenheit des Gesteins nämlich, welches unmittelbar den Boden bildet. Man erkannte ganz deutlich, daß während in Thüringen Sandsteine, Kalksteine und mergelige Gesteine den Boden zwischen Harz und Thüringer Wald zusammensetzen, nur auf den mergeligen Gesteinen die Cholera sich verbreitet hatte. Apolda, Weimar, Gotha, Erfurt, Langensalza und Mühlhausen liegen auf diesem Gestein, welches man in der Geologie Keuper nennt und dieselben Massen breiten sich im Unstrut- und Gera-Thale aus, wo die Epidemie besonders arg gehaust hat. Auf Kalk- und Sandsteinboden ist sie nicht erschienen, wohl aber im Gebiete dieser Gesteine an einigen wenigen Stellen, wo bedeutende Mengen aufgeschwemmten durchlässigen Bodens den festeren Untergrund bedecken.

Diese Thatsache, welche sich auf zuverlässige Beobachtungen stützt, vereint mit der Wahrnehmung, daß auch in unserer Stadt ganze Strecken, z. B. das Revier des Waisenhauses, verschont geblieben sind, weist darauf hin, daß es wünschenswerth ist, den Grund und Boden einer jeden stark bewohnten Erdscholle möglichst genau kennen zu lernen.

Bei der Fortsetzung der Röhrenlegung für die Wasserleitung unserer Stadt wird ein wissenschaftlich befähigter junger Mann vom Vereine f. d. G. beauftragt sein, überall die nöthigen Erhebungen über die Bodenbeschaffenheit unserer Stadt zu machen und es würde gewiß sehr schätzbar sein, wenn die Grundeigenthümer und Brunnenbesitzer denselben mit ihren Erfahrungen über diesen Gegenstand unterstützten.

In zweiter Reihe gab Dr. Kohlshütter eine Zusammenstellung der bis jetzt gesammelten Erfahrungen über den Einfluß der unterirdischen Kanäle der Städte auf die Verbreitung der Cholera. Sie hoben dieselbe gefördert oder gehemmt, je nach den Umständen. Einen Auszug aus dem Vortrage zu geben, der wesentlich selbst nur ein Auszug aus den Berichten über das Auftreten der Cholera an den verschiedensten Orten war (die reichste Ausbeute gewährten Prag, Southampton, London und Würzburg), ist nicht möglich. Auch wird der Vortrag in extenso im Correspondenzblatt des Vereins der Aerzte und Apotheker im Regierungsbezirk Merseburg (Halle, Pfeffer'sche Buchhandlung) veröffentlicht werden. Als Resultat der Zusammenstellung läßt sich Folgendes zusammenfassen:

Nach Maßgabe, wie die Choleraursache durch fließendes Wasser von einem Ort zum andern transportirt werden kann, kann sie auch durch die in unterirdischen Kanälen und Kloaken fließenden Flüssigkeiten weiter verbreitet werden.

Die in den Kanälen sich entwickelnden und aus ihnen in die Wohnungen eindringenden Gase können nicht allein die Disposition zur Erkrankung, sondern auch das Choleragift selbst mit sich führen und auf größere Entfernungen hin verbreiten.

Wenn durch die Kanäle Excrementstoffe in die Flüsse geleitet werden, aus denen Menschencomplexe ihren Wasserbedarf entnehmen, kann dieses Wasser durch sie mit Choleragift imprägnirt und dadurch die Seuche weithin verbreitet werden.

Abgesehen von dieser Gefahr können die Kanäle wesentlich zur Verminderung und Verhütung der Choleraepidemien beitragen durch Drainage und Trockenlegung des Bodens und durch schnelle Wegspülung des Giftes von bewohnten Orten.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Professor Anschütz „Ueber das geistige Eigenthum.“ Billets zu 10 Sgr. bei Herren Schroedel & Simon.

Der Vorstand.

Tagesschau.

Donnerstag den 27. Februar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
 Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachdienst 9 U. M. bis 8 U. B. M.
 — Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8 — 9 U. B. M. u. 5 — 8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3 — 6 U. M. R. — Ober-Bergamt: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 6 U. Ab. — Passbüro: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8 — 12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2 — 6 U. R. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 6 U.

N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8 — 1 U. B. M. u. 3 — 6 U. R. M. — Steueramt: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 5 U. R. M. — Kreis-Kasse: 8 — 12 U. B. M. u. 2 — 4 U. R. M. — Landratsamt: 8 — 1 U. B. M. u. 3 — 6 U. R. M. — Bau-Commaundite: 8 1/2 — 1 U. B. M. u. 3 1/2 — 5 U. R. M. — Universität: Kassenstunden 9 — 12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8 — 10 U. B. M. u. 3 — 4 U. R. M.

Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparrassen.
 Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm. Sparrasse des Saalkreises (gr Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm und 2 — 5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9 — 12 Uhr Vorm.
Definitive Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.
Sammlungen.
 Das Antiken-Cabinet der Universität 2 — 3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.
 Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Leszimmer 7 — 9 1/2 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2 — 10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8 — 10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
 Turnverein, Uebungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
 Gabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).
Vorträge.
 a) im Frauenverein: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Anschütz: „über das geistige Eigenthum.“ 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“
 b) Vortrag des Herrn von Kraft „über das Kaiserthum Mexiko.“ 8 Uhr Abds. im „Volksschulgebäude.“

Liedertafel.
 Männergesangsverein, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends im „Paradies.“
 Handwerkermeister-Liedertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder.
 Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
 25. Februar 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,91	2,66	88	4,6	SW	bedekt 10.
Mitt. 2	334,82	3,77	97	7,6	W	bedekt 10.
Abd. 10	336,34	3,39	92	7,0	SW	bedekt 10.
Mittel	335,02	3,27	92	6,4		bedekt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Frühjahrs-Controll-Versammlungen im Bezirk des unterzeichneten Bataillons in der nachstehend angegebenen Zeit stattfinden:

1. Compagnie (nördlicher Saalkreis).

Wetin	am 9. März	Vormittags	10 Uhr.
Petersberg	= 9.	Nachmittags	3 =
Raundorf	= 10.	Vormittags	10 =
Objeßin	= 10.	Nachmittags	2 =
Ebnern	= 11.	Mittags	12 =
Debitz	= 11.	Nachmittags	3 =



2. Compagnie (südlicher Saalkreis).

Ammentorf	am 9. März	Vormittags	9 Uhr.
Döllnitz	= 9. =	Mittags	12 =
Gröbers	= 9. =	Nachmittags	4 =
Sagisdorf	= 10. =	Mittags	12 =
Niemberg	= 10. =	Nachmittags	4 =
Seeben	= 11. =	Mittags	12 =
Weidersee	= 11. =	Nachmittags	4 =
Siebichenstein	= 12. =	Mittags	12 =
Oblau	= 12. =	Nachmittags	2 1/2 =
Nietleben	= 12. =	Nachmittags	4 =

3. Compagnie (Stadt Halle).

Noßplatz bei Halle am 10. März Vormittags 8 und 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

4. Compagnie (Mansfelder Seekreis südlich).

Höhnstedt	am 11. März	Vormittags	10 Uhr.
Bennstedt	= 11. =	Mittags	1 =
Teuschenthal	= 11. =	Nachmittags	4 =
Schraplau	= 12. =	Vormittags	9 =
Erdeborn	= 12. =	Mittags	12 =
Helsta	= 12. =	Nachmittags	4 =
Wimmelburg	= 13. =	Vormittags	11 =
Eisleben	= 13. =	Nachmittags	3 =

5. Compagnie (Mansfelder Seekreis nördlich).

Alleben	am 12. März	Vormittags	8 Uhr.
Gerbstedt	= 12. =	Mittags	1 =
Heiligenthal	= 13. =	Vormittags	9 =
Friedeburg	= 13. =	Mittags	12 =
Schwittersdorf	= 13. =	Nachmittags	4 =
Salzmünde	= 14. =	Mittags	12 =

Zu den Frühjahrs-Controllen werden sämtliche Offiziere, Ärzte und Mannschaften im Bezirk, welche sich im reservpflichtigen Dienstalter befinden, beordert werden, und wird hierbei noch bemerkt, daß von jetzt an eine vierjährige Reservendienstzeit berechnet wird.

Halle, den 24. Februar 1868.

Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Die erheblichen Mißstände, welche die Einstellung der Wagen mit Hunden in dem Budenschuppen des Waagegebäudes beziehungsweise die Aufstellung derselben in der Rathhausgasse und auf dem Hofe des Rathhauses von den die Wochenmärkte besuchenden auswärtigen Verkäufern hervorrufen, erfordern deren Beseitigung. Die Beheiligten werden deshalb aufgefordert, unverzüglich die Einstellung dieser Wagen anderwärts zu bewirken, indem jedenfalls bis zum 1. April d. J. diese Angelegenheit erledigt sein muß.

Halle, den 22. Februar 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.**Haus-Verkauf.**

Das zum Nachlaß der Wittwe **Kannegießer** gehörige, auf dem Trödel sub Nr. 19 (**nabe am Markt**) belegene Hausgrundstück, in welchem bisher Porzellanhandel betrieben wurde, soll **Montag den 16. März cr. 3 Uhr** in meiner Expedition — gr. Steinstraße 17 — meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen sind schon vorher einzusehen. Halle a/S.

Der Rechts-Anwalt **Schliekmann.**

Holz und Spähne à Korb 1 *gr* 3 *h* verkauft

Musche, Holzpantoffelmacher, Gartengasse 2.

2 Kommoden mit Glasaufsatz verk. Steg 5.

Ein **Möbelwagen**, Einspänner, steht zum Verkauf Steg 5.

Ein fettes Schwein zu verkaufen

Mittelwache 10.

Ein **Pianoforte** für Anfänger steht billig zum Verkauf bei **C. Benemann**,

lange Gasse 27.

Stimmungen werden jederzeit ausgeführt.

Eine Fuhrre **Pflastersteine** umsonst abzuholen gr. Steinstraße 64.

Syrup.

Mit dem 1. März eröffne ich ein Verkaufs-Geschäft von reinem Zuckerrüben-Syrup, **eignes Fabrikat**, à Fund 1 *gr* 8 *h*, in dem Keller kl. Brauhausgasse Nr. 1, an der Ulrichskirche.

An der Firma ersichtlich.

G. Steineck.

Den geehrten Kunden meiner verstorbenen Tochter **Louise** zur Nachricht, daß ich nach wie vor Bestellungen im Schneidern gern annehme.

Frau **Haupt**, Wallstraße 11.

Ein **Schuhmachergeselle**, guter Arbeiter, findet Arbeit Leipzigerstraße 91.

Ein Stellmacher, nur guter Arbeiter, mit Werkzeug findet Arbeit bei **Alw. Taatz.**

Sopha's stehen stets zum Verk. gr. Steinstr. 25.

Schriftliche Arbeiten fertig mit Sachkenntnis der Secr. Bleeser, kl. Sandberg 6.

Ein Dampffesselbeizer.

der aber auch gleichzeitig die Dampfmaschine mit zu warten hat, findet sofort dauernde Beschäftigung.

Adressen mit Abschrift der Zeugnisse sind abzug. in der Exped. d. Bl. unter Chiffre **C. S. S.**

Ein **tüchtiger Bäckergehilfe**, der eine Bäckerei selbstständig führen kann, wird 1. April gesucht. Näheres bei dem

Restaurateur **Ulbrecht** (Geistthor).

Ein **Bursche** kann in die Lehre treten bei dem Tischlermeister **Abelmann**, Rathhausgasse 7.

Ein Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht kl. Brauhausgasse 11.

Gesucht wird sogleich eine **Aufwärterin** täglich für einige Stunden des Vormittags, und eine Person zum Ausbessern an einem bestimmten Tage in jeder Woche

Magdeburger Chaussee 2, parterre rechts.

Ein junger Mensch, der Gärtner gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Garten in Stand setzen; auch ist er geneigt, eine Stelle als Kohlsgärtner anzunehmen.

Spitze 33, im Hofe 1 Tr.

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen wünscht in einer Restauration oder in einem Gasthose sobald als möglich eine Stelle. Zu erfragen

Geiststraße 58

1 Kleiderschrank wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Adr. **C. F.** in d. Exped.

Eine **freundliche Stube** nebst **Kammer** (ohne Möbel) nahe der Brüderstraße, wird gesucht. Anerbietungen, mit **T. B.** bezeichnet, wird die Expedition des Tageblattes anzunehmen die Güte haben.

Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten u. 1. April zu beziehen Bahnhofsstraße 10.

200 R. 4 1/2 % Hall. Stadt-Obligationen Lit. B. werden zu kaufen gesucht. Adressen unter B. B. mit Preis-Angabe befördert die Exp. d. Bl.

Ein Keller,

passend zu einem Verkaufs-Lokal, wird sogleich oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Offerten wolle man unter **M. S.** # 4 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

2 St., 2 R., R. 1. April zu vermieten gr. Steinstraße 13.

Eine Wohnung, Preis 120 R., u. eine dgl., Preis 54 R., zum 1. April oder 1. Juli zu beziehen Magdeburger Chaussee 13 a.

Leipzigerstraße 7 sind zwei Wohnungen im Preise von 100 R. und 125 R. zu vermieten, eine derselben ist **sofort**, die andere zum **1. April d. J.** zu beziehen bei

Gebrüder Keil.

Eine Sommerwohnung, Bel. Etage, bestehend aus 2 St., 3 R., R. u. Zubeh., ist sogleich zu beziehen

Hafenstraße 2.

St., R. u. Kochgefaß zu verm. Spitze 29.

Eine Wohnung zu verm. Geiststraße 28.

Ein Logis zu vermieten Steinweg 9.

Eine möblierte Stube ist sogleich beziehbar. Auskunft in der Exped. d. Bl.

Eine anständ. Schlafstelle kl. Sandberg 7.

Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine gute, liebe Frau **Emilie Münchhausen** geb. **Mübner**, 23 Jahre alt, durch die schwere Entbindung zweier Knaben nach schrecklichen 11 tägigen Leiden nach Gottes unerforschlichem Rathschluß heute, als den 25. d. M., ihren Geist aufgegeben hat.

Um stilles Beileid bittet

der tiefbetrübt Gatte und Vater

S. Münchhausen.

Reudnitz bei Leipzig.

Im Central-Ausverkauf gr. Märkerstraße Nr. 23
sind wieder große Sendungen von verschiedenen Waaren angekommen, und werden solche, um schnell zu räumen, zu spottbilligen Preisen ausverkauft.

Nur im Central-Ausverkauf gr. Märkerstraße Nr. 23.

Wirklich reeller, schleuniger Ausverkauf!

Höchst wichtig und vortheilhaft für Jedermann!

Nur am Markt Nr. 11, im Seyfarth'schen Hause.

Anderweitige Unternehmungen veranlassen mich, mein bereits seit 20 Jahren bestehendes Schnitt- und Leinen-Geschäft aufzugeben, und muß deshalb bis Ende März Alles ausverkauft sein.

Preisverzeichniss:

Die feinsten Lüftres in glatt und faconirt von 4½ Sgr. die Elle an, reinwollene Kleiderstoffe von 6 Sgr. die Elle, ¼ breite Poplins in den schönsten Mustern à Elle nur 5 Sgr., gute Nordbarège à Elle 2 Sgr., Möbel-damaste von 6 Sgr. die Elle, Westen in Wolle u. Seide spottbillig, 2 Ellen breite Doublestoffe von 25 Sgr. an, schwarze Glanzstaffete à Stab 28 Sgr., Longshawls von 6 Thlr. an, Bett- u. Inlettzeuge von 3½ Sgr. an, gute Herrnhuter Leinen nur 3½ Sgr. die Elle, ¼ breite Gingham à Elle 5½ Sgr., Eilenburger Cattune à Elle 3 Sgr., ¼ breite Shirtings enorm billig, weiße Taschentücher das halbe Duzend 17½ Sgr.

Außer diesen werden noch viele verschiedene Artikel zu noch nie dagewesenen Spottpreisen verkauft.

Nur Markt 11, im Seyfarth'schen Hause, neben der „Börse.“

Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.

empfehlte einen großen Posten feine Winter- u. Sommer-Buckskins, neueste Muster, zu Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, 2 Berl. G. breit, von nur 1 Thlr. 5 Sgr. an die B. G.; echt franz. Thybets in allen Farben à B. G. 11 Sgr.

Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.

Bei dem bevorstehenden Umzuge

bitte ich ein geehrtes Publikum mir ihre werthen Aufträge recht bald zukommen zu lassen, damit ich dieselben wie seit vielen Jahren pünktlich und gewissenhaft besorgen kann.

Sabekus, Möbel- und Instrumenten-Transporteur, Glauchaische Kirche Nr. 3.

Gummischuh-Reparaturen in bekannter guter u. prompter Ausf. Göhre, Steinweg 47.

Gummischuhe reparirt dauerhaft G. Weber, Schuhmachermeister, Sommergasse 5.

Krieger-Begräbnis-Berein.

Versammlung Montag den 2. März Abends 7½ Uhr in den „Drei Schwänen“,
behufs Wahl eines Vorstehers. Müller, Dirigent.

Donnerstag den 27. Februar Abends 8 Uhr
Vorlesung

im Saale des Volksschulgebäudes
von nur Wahrem und Selbsterlebtem in Mexico.

Zugleich habe ich mich bemüht, dem geehrten Publikum ein wahres Bild von dem Verhältniß des verewigten Kaisers Maximilian I. und dem französischen Marschall Bazaine zusammenzustellen, sowie einen richtigen Einblick in das verderbliche Wirken der dortigen clerikalen Partei zu geben. Die letzteren Punkte werden in dem 3. Abschnitt der Vorlesung vorgeführt und enden mit dem Tode des unglücklichen Kaisers. v. Kracht, Augenzeuge der Bewegungen in Mexico.

Entrée à Person 7½ Silbergroschen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 27. Februar. Zum 3. Male „Die Mottenburger“, große Posse mit Gesang in 6 Bildern von D. Kalisch u. A. Weirauch, Musik von Bial. (Neuestes Repertoirestück des Wallner-Theaters in Berlin.) Mit neuer Ausstattung.

Freitag den 28. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. 2te Gastvorstellung des Fräulein **Wilhelm Seebach**: „Deborah“, Volks-Schauspiel in 4 Akten von Mosenthal. Deborah — Frä. Seebach.

Handwerker-Meister-Berein.

Freitag den 28. Februar Abends 8 Uhr
in der „Tulpe.“

- 1) Ueber Ernährung, Vortrag von Herrn Dr. Ule.
- 2) Ballotage neuer Mitglieder zur Vorschussbank.

Donnerstag den 27. Februar
echt Leitmeritzer Bier
aus der Bierbrauerei „Elschloß“ im
Hôtel „Stadt Zürich.“

Weise's Restauration,
Unterberg 7.

Heute Mittwoch Pfannkuchenschmaus.

Eine Kapuze liegen geblieben beim Wöttcher-Ball. Abzuholen in „Freyberg's Salon.“

Ein Gürtel gefunden. Abzub. Kann. Str. 4.

Ein grauer Filzhut verloren. Abzugeben
Königsstraße 30, im Keller.

Eine Kage, hellgrau und weiß, entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben Freudenplan 3.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 25. Februar Abends am Unterpegel 7' 4"
am 26. Februar Morg. am Unterpegel 7' 4"